

# Der Bürgermeister

Hilden, den 02.05.2008

AZ.: I/26-MB



# Hilden

**WP 04-09 SV 26/058**

## Mitteilungsvorlage

öffentlich

**Betr.: Energiesparkonzept für die städtischen Schulen - Auswertung für das Jahr 2007 -**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Bemerkungen</b>
Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss	21.05.2008	
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	12.06.2008	

**Beschlussvorschlag:**

**Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung:**

„Der Ausschuss für Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung nimmt das Ergebnis des Energiesparprojektes der städtischen Hildener Schulen für das Jahr 2007 zur Kenntnis.“

**Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung:**

„Der Ausschuss für Jugend, Schule und Sport nimmt das Ergebnis des Energiesparprojektes der städtischen Hildener Schulen für das Jahr 2007 zur Kenntnis.“

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen:		ja		
Produktnummer:		011302	<b>Bezeichnung:</b>	<b>Bewirtschaftung</b>
Mittel stehen zur Verfügung:		ja		
<b>Investitions-Nr.:</b>				
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Auszahlung</b>	<b>Einzahlung</b>	<b>Investitions- haushalt</b>	<b>Beschreibung</b>
	€	€	<b>ja/nein</b>	
2008	10.321,94		Nein	
<b>Sichtvermerk Kämmerer</b>				

### **Erläuterungen und Begründungen:**

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung am 20.06.2005 der Durchführung des von der Verwaltung vorgestellten Energiesparkonzeptes zugestimmt.

Die Ergebnisse des Jahres 2006 wurden der Politik in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am 30.05.2007 vorgestellt. Die teilnehmenden Schulen haben für das Kalenderjahr 2006 Prämien in einer Gesamthöhe von 7.204,95 € erhalten.

Das Konzept „fifty-fifty“ wurde seinerseits gemeinsam mit der Energieagentur NRW erstellt. Ziel war (und ist) dabei, den Energieverbrauch an den Schulen zu verringern und damit den Haushalt der Stadt Hilden - sowie nicht zu vergessen, die Umwelt - zu entlasten. Alle in der Schule agierenden Personen sollen außerdem eine größere Sensibilität für den Energieverbrauch entwickeln. Da Energieprojekte im Kern auf eine Veränderung des Nutzerverhaltens (Licht ausschalten, Fenster schließen) zielen, kann die Ansprache und Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler nur durch die Lehrkräfte wahrgenommen werden. Zur (freiwilligen) Teilnahme an dem Projekt entschlossen sich im Anschluss an den Fachausschussbeschluss sämtliche Schulen.

Das Energiesparkonzept basiert auf einem 2-Komponenten-System, bei dem zum einen die Verbrauchsentwicklung und zum anderen die schulischen Aktivitäten zum Thema Energieeinsparung gewürdigt wurden. Dies bietet den Vorteil, dass die Schulen selbst dann eine Prämie erhalten können, wenn der Energieverbrauch tatsächlich nicht gesunken ist, und zwar dann, wenn durch verschiedene schulische Aktivitäten der bewusste Einsatz von Energie gefördert wird. Dadurch werden die Schüler langfristig motiviert. Denn sie sind diejenigen, die durch bewusste Energieverwendung Einfluss auf den Verbrauch ausüben und die die Projektideen mitgestalten und umsetzen.

Die Prämierung der Energieeinsparungen bzw. der schulischen Aktivitäten erfolgte mittels des nachfolgend dargestellten Punktesystems:

a) Aktivitäten innerhalb des Projektes

- |   |               |
|---|---------------|
| Gibt es eine Energie-AG?<br>Wenn ja, in welchem Umfang ist sie aktiv?                     | bis 10 Punkte |
| In wie viel Prozent der Klassen sind Energiedienste eingerichtet?                         | bis 10 Punkte |
| Wird das Thema „Energie“ in den Unterricht integriert?<br>Wenn ja, in welchen Jahrgängen? | bis 5 Punkte  |
| In wie viel Prozent der Klassen sind die Lichtschalter beschriftet?                       | bis 10 Punkte |
| Gab es besondere Energiesparprojekte?<br>Wenn ja, welche und wie viele?                   | bis 15 Punkte |

b) Berücksichtigung der Verbrauchsentwicklung

Bei der Berücksichtigung der Verbrauchsentwicklung wird im Gegensatz zur Auswertung des vergangenen Jahres der Verbrauch einerseits zum Vorjahr (2006) andererseits auch zum Basisjahr (2005) beurteilt und wie folgt bepunktet:

### Entwicklung des Wärmebedarfs

Ist der Wärmebedarf im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben?	5 Punkte
Ist der Wärmebedarf im Vergleich zum Vorjahr verringert worden? um 0,5 % - 4 %	10 Punkte
über 4 %	13 Punkte
Ist der Wärmebedarf im Vergleich zum Basisjahr konstant geblieben?	5 Punkte
Ist der Wärmebedarf im Vergleich zum Basisjahr verringert worden? um 0,5 % - 8 %	9 Punkte
über 8 %	12 Punkte

### Entwicklung des Strombedarfs

Ist der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben?	5 Punkte
Ist der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr verringert worden? um 0,5 % - 4 %	10 Punkte
über 4 %	13 Punkte
Ist der Stromverbrauch im Vergleich zum Basisjahr konstant geblieben?	5 Punkte
Ist der Stromverbrauch im Vergleich zum Basisjahr verringert worden? um 0,5 % - 4 %	9 Punkte
über 8 %	12 Punkte

Die maximale Prämie konnte eine Schule bei Erreichen von 100 Punkten erhalten, sonst wird sie anteilig gewährt.

Weiterhin bleibt darauf hinzuweisen, dass bei diesem Projekt Verbrauchsveränderungen aufgrund von baulichen oder technischen Maßnahmen bei der Ermittlung der Punktwerte nicht berücksichtigt wurden. Somit kommen Energieeinsparungen, die beispielsweise durch den Einsatz von isolierverglasten Fenstern entstanden sind, der Schule zugute. Im Gegensatz dazu belasten aber auch Baumaßnahmen, durch die während der Bauphase viel Strom oder Heizenergie verbraucht worden ist, das „Energiekonto“ der Schule. Für sämtliche technischen Maßnahmen und den daraus resultierenden Konsequenzen werden also keine Korrekturwerte für die Prämienberechnung ermittelt, da ansonsten der personelle Betreuungsaufwand den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen würde.

Nunmehr liegen die Ergebnisse für das Kalenderjahr 2007 vor. Es ergibt sich eine Prämienhöhe von insgesamt 10.321,94 €.

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat die Prämienhöhe und die Verbrauchsentwicklungen in den beiliegenden Übersichten dargestellt. Zur Erläuterung sei festgehalten, dass es sich bei den dargestellten Verbräuchen im Bereich Heizenergie um klimabereinigte Werte handelt, so dass ein objektiver Vergleich sowohl mit dem Basisjahr 2005 als auch mit dem bereits ausgewerteten Jahr 2006 möglich ist.

Nach dem dargestellten System haben folgende 3 Schulen die höchsten Punktzahlen erreicht:

- |    |                         |             |
|----|-------------------------|-------------|
| 1. | GGs Elbsee              | 75,5 Punkte |
| 2. | Helmholtz-Gymnasium     | 67,0 Punkte |
| 3. | Ferdinand-Lieven-Schule | 63,0 Punkte |